

# NATURA 2000 Bayern

## Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



**Gebiets-Typ:** B

**Stand:** 19.02.2016

**Gebiets-Nummer:** DE8033373

**Gebiets-Name:** Naturschutzgebiet Maisinger See

**Größe:** 121 ha

**Zuständige höhere Naturschutzbehörde:** Regierung von Oberbayern

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
3150	Natürliche eutrophe Seen mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i>
6410	Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden ( <i>Molinion caeruleae</i> )
6430	Feuchte Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe
7140	Übergangs- und Schwingrasenmoore
7210*	Kalkreiche Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten des <i>Caricion davallianae</i>
7230	Kalkreiche Niedermoore

\* = prioritär

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	Wissenschaftlicher Name:	Deutscher Name:
1081	<i>Dytiscus latissimus</i>	Breitrand
1903	<i>Liparis loeselii</i>	Sumpf-Glanzkraut

## Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

<p>Erhalt des ehemals vollständig verlandeten Seebeckens mit dem erst in jüngerer Zeit wieder angelegten Maisinger See, insbesondere der ausgedehnten Niedermoore sowie die westlich des Maisinger Sees liegenden, floristisch reichhaltigen Übergangsmoore. Erhalt der Vernetzung der Lebensraumtypen und der Habitate innerhalb des Natura 2000-Gebiets. Erhalt des Verbunds entlang des Maisinger Bachs zum Natura 2000-Gebiet „Standortübungsplatz Maising“.</p>
<p>1. Erhalt des Maisinger Sees als <b>Natürlicher eutropher See mit einer Vegetation des <i>Magnopotamions</i> oder <i>Hydrocharitions</i></b> mitsamt Schwimmblattgesellschaften und umgebenden Schilfröhricht-Beständen.</p>
<p>2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonig-schluffigen Böden (<i>Molinion caeruleae</i>)</b>, der <b>Kalkreichen Niedermoore</b> und der <b>Kalkreichen Sümpfe mit <i>Cladium mariscus</i> und Arten von <i>Caricion davallianae</i></b> mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt sowie der nutzungsgeprägten, weitgehend gehölzfreien Ausbildungen. Erhalt der spezifischen Habitatelemente für die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten bzw. Quellbiozöten.</p>
<p>3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Feuchten Hochstaudenfluren der planaren und montanen bis alpinen Stufe</b> mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt.</p>
<p>4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der <b>Übergangs- und Schwingrasenmoore</b> im Westen und Nordwesten des Gebiets mit ihrem spezifischen Wasser-, Nährstoff- und Mineralstoffhaushalt sowie ihren charakteristischen Pflanzen- und Tierarten unter besonderer Berücksichtigung von Sumpf-Glanzkraut und Sumpf-Weichwurz. Wiederherstellung eines natürlicheren Wasser- und Nährstoffhaushalts der Übergangs- und Schwingrasenmoore im Südwesten und Süden des Gebiets.</p>
<p>5. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Breittrands</b>. Erhalt der charakteristischen und spezifischen Habitate dieser Käferart, insbesondere der Larvalhabitate.</p>
<p>6. Erhalt ggf. Wiederherstellung der Population des <b>Sumpf-Glanzkrauts</b> und seiner Wuchsorte in kalkreichen Niedermooren sowie in Übergangs- und Schwingrasenmooren hinsichtlich eines naturnahen Wasser- und Nährstoffhaushalts. Erhalt nutzungsabhängiger Wuchsortbereiche.</p>